

Gütertransport stark gewachsen

Stärkstes Plus seit 1994

Wiesbaden (wk). Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft hat dem Güterverkehr im vergangenen Jahr die größten Zuwächse seit 1994 beschert. Das Transportaufkommen legte nach vorläufigen Zahlen um 6,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu, wie das Statistische Bundesamt gestern berichtete. Damit wurden zu Lande, zu Wasser und in der Luft insgesamt rund 4,3 Milliarden Tonnen Güter transportiert. Das Vorkrisenniveau wurde damit noch nicht wieder erreicht: 2008 war die Rekordmenge von 4,5 Milliarden Tonnen Waren befördert worden. Zum Wachstum trugen 2011 der Straßen- und Eisenbahnverkehr sowie die Seeschifffahrt und der Luftverkehr bei. Dagegen verbuchte die Binnenschifffahrt Verluste. Die Transportbranche habe vom Boom quer durch die Wirtschaftszweige und vor allem vom Aufschwung am Bau profitiert, hieß es.

Die weitaus meisten Güter rollen nach wie vor per Lastwagen durch Deutschland: 77,5 Prozent der gesamten Tonnage. Bei den Brummis wurde mit einem Plus von 7,7 Prozent auf knapp 3,4 Milliarden Tonnen gleichzeitig das größte Wachstum erzielt. Auch dem Güterverkehr der Eisenbahn kam die gute Konjunktur zugute. Das Verkehrsaufkommen stieg um 5,1 Prozent auf 374 Millionen Tonnen und erreichte damit den höchsten Wert seit 1993. Einen absoluten Höchstwert erzielte die Frachtbeförderung der Luftfahrt. Sie stieg um 4,8 Prozent auf 4,4 Millionen Tonnen.

Hingegen musste der Güterverkehr in der Binnenschifffahrt erneut Federn lassen. Die Beförderungsmenge nahm um 4,3 Prozent auf 220 Millionen Tonnen ab - unter anderem wegen mehrerer Hoch- und Niedrigwasserperioden sowie der Havarie eines Tankers im Januar 2011 an der Loreley. Dagegen entwickelte sich der Güterverkehr der Seeschifffahrt positiv: Mit 291 Millionen Tonnen wurden 6,8 Prozent mehr Güter befördert als 2010.

© Copyright Bremer Tageszeitungen AG Ausgabe: WESER-KURIER Seite: 18 Datum: 03.02.2012